

capewine

NEWSLETTER



Cabernet Sauvignon – König des Kollektiv

Cabernet Sauvignon mag zwar die berühmteste rote Rebsorte der Welt sein, ganz für sich alleine abgefüllt wird er allerdings selten. Das hat Gründe, die viel mit ihrem traditionellem Herkunftsgebiet, dem Bordeaux, zu tun hat.

Der wichtigste Aspekt, wenn es um CS geht, ist klimatischer Natur. Cabernet Sauvignon hat es gerne warm. Und zwar in der Luft und im Boden. Nicht zu warm, aber wärmer als es für gewöhnlich in Deutschland und Österreich und gelegentlich auch im Bordeaux der Fall ist. Das hat zur Folge, dass sich dort in kühlen und regnerischen Jahren oft unreife Aromen in den aus ihm gekelerten Chargen breit machen und es ihm am Gaumen an Körper und Power fehlt.

Weshalb man ihm schon früh Merlot beigemischt hat, der im Bordeaux bestens wächst und mit seiner kraftvollen Textur genau diese Defizite zu kompensieren weiß. Ihm zur Seite stand aber auch oft Cabernet Franc, der völlig zu Unrecht unterschätzte Verwandte, der weniger Körper und Kraft, dafür subtile Aromen in die Assemblage beisteuert. Gelegentlich fanden auch noch Petit Verdot und Malbec Platz in der Cuvée, die gleichfalls – jeder auf seine Art – ihren Beitrag zur Reputation des Bordeaux und auch des Cabernet Sauvignon leisteten. Denn der steht, trotz der eben erwähnten Assistenten, dank seiner enormen Ausdruckskraft in tatsächlich großen Jahren, fast immer im Mittelpunkt.

In Südafrika sind diese Vorsichtsmaßnahmen grundsätzlich nicht notwendig. Cabernet Sauvignon erreicht am Kap ziemlich problemlos die perfekte Reife. Doch hat man mittlerweile überall auf der Welt erkannt, dass die gekonnte Assemblage der genannten Sorten fast immer spannendere, substantiellere und komplexere Weine ergibt als ihre reinsortigen Interpretationen.



Cabernet-Blends

Für Furore sorgte im letzten Jahr der [Five](#), das Flaggschiff von Constantia Glen, dessen Name auf die Anzahl der unterschiedlichen Rebsorten in der Cuvée verweist. Mit Platin und 97 Punkten beim Decanter Award und Gold und 96 Punkten bei der IWSC (International Wines and Spirits Challenge) ausgezeichnet, spielt Cabernet Sauvignon (19%) darin allerdings nur die zweite Geige. Die Richtung gibt Cabernet Franc (33%) vor, zu einem harmonischen Ganzen ergänzt von Merlot (17%), Petit Verdot (18%) und Malbec (13%). Nach 18 Monaten in erst- und zweitbefüllten Fässern verfügt der Five über eine breitgefächerte Aromatik, eine präsenz aber ausgewogene Säure und

eine feingewobene Tanninstruktur und ist ein sicheres Versprechen für die Zukunft.

Ebenfalls auf dem Konzept einer Bordeaux-Cuvée basierend aber ganz anders zusammengesetzt, ist der [Three](#) von Constantia Glen. Darin spielt Merlot mit über 50% Traubenanteil die Hauptrolle, unterstützt von den beiden Cabernets. Der Three ist weicher und samtiger als der Five, weniger fordernd aber doch auch kraftvoll und saftig mit einem langen und druckvollen Finish.

Die Latte sehr hoch legt auch der [Blend](#), Anthonij Ruperts grandioses Tribut an die französische Tradition Franschoeks. Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot und Petit Verdot bilden das ampelographische Fundament. Sie wurzeln in den besten Lagen des Weinguts, in L'Ormarins und Rooderust. Die Lese wird in den frühen Morgenstunden per Hand erledigt, danach wird im Keller zwei weitere Male penibel nachselektiert. Spontan vergoren und danach in neuen französischen Barriques gereift, beeindruckt der Wein mit Eleganz, Dynamik und einem Bouquet, das an schwarze Kirschen, Pflaumen, Kaffee und Vanilleschoten erinnert.

Der [Optima](#) von Anthonij Rupert ist aus den gleichen Trauben wie der Blend gekeltert, allerdings etwas kürzer und in gebrauchten Barriques ausgebaut. Er ist nicht ganz so opulent und kraftvoll wie sein großer Bruder, jedoch ähnlich fokussiert, elegant und lebendig und punktet in der Nase mit Pfeffer, Lorbeer, dunklen Ribisel und Brombeeraromen.

Geschmeidig, tabakig und dunkelfruchtig gibt sich der [Seismic Rooi](#) von Saronsberg. Auch wenn die Zusammensetzung je nach Jahrgang leicht variiert, gibt Cabernet Sauvignon darin konsequent den Protagonisten – in Nebenrollen treten mit Malbec, Cabernet Franc, Merlot & Petit Verdot die üblichen Verdächtigen in Erscheinung. Jeder Sorte wird dabei eine separate und individuelle Vinifikation zuteil, die letztlich zur Harmonie und Komplexität des großen Ganzen beiträgt.

Wie gut Cabernet Sauvignon in Südafrika auch ohne die Hilfe anderer Rebsorten funktioniert, lässt sich exemplarisch an der reinsortigen Version von [Arendsig](#) nachvollziehen. Nach acht Wochen auf der Maische, in der jedes Extrakt, Pigment und Phenol aus den Traubenhäuten herausgekitzelt wird und 12 Monate in gebrauchten Holzfässern öffnet er Paprika-, Minz- und Zwetschkenaromen den Weg in die Nase.

AKTION:

Bis zum 30. Juni gibt es auf die im Newsletter beschriebenen Weine 10% Rabatt. (Mindestabnahme 12 Flaschen, auch gemischt!) - Nützen Sie dieses einmalige Angebot!

Ihr Paul Seeberger – capewine

www.capewine.at

Copyright © 2020 Cape Wine, All rights reserved.
